

Opladener
Geschichtsverein von 1979 e.V.
Leverkusen



PROGRAMM 2019



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.



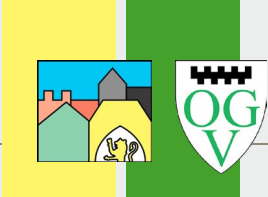


51° N 7° E

Gute Nachbarn haben ein offenes Ohr. Auch gerne den ganzen Tag.

Der CHEMPARK informiert umfassend, trotzdem kann es immer noch offene Fragen geben. Dafür haben wir, nun ja, ein offenes Ohr, rund um die Uhr. Unsere Nachbarschaftsbüros geben Ihnen immer gern ein Feedback auf Ihre Fragen. Schauen Sie doch mal vorbei!

CHEMPARK
Europas Chemiepark



INHALT

Vorwort	5
Vorstellung der Vereine	
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.	6
Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen	7
Museen	
Jülich: Museum Zitadelle	8
Leverkusen: ZeitRäume Leverkusen	9
Ausstellungen	
Jülich: Museum Zitadelle	10
Leverkusen	11
Aktionstage	
Jülich	12
Leverkusen	13
Veranstaltungsreihen	
KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten	15
Der DEUTSCHE ORDEN im Rheinland	21
1919 – 1939 – 1949 – 1989:	
MARKSTEINE deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive ..	33
Geschichte vor Ort	39
79-19: 40 Jahre OGV	48
Sonstige Veranstaltungen	
Mitwochsclub	50
Arbeitskreise / JüBüBö / Kino	51
Für Mitglieder	
Fahrradexkursion / Mitgliederversammlung JGV	52
Jahreshauptversammlung OGV	53
Publikationen	
Jülich	54
Leverkusen	55
Sammlungen	
Bibliothek JGV	56
Archiv / Sammlung OGV	57
Vorstand / Impressum	58

Gutes Klima, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Die Energiewende ist ein gemeinsamer Weg. Wir als SWJ unterstützen Sie mit innovativen Produkten und zeitgemäßer Technologie. Für eine effiziente und umweltverträgliche Nutzung erneuerbarer Ressourcen.

Mehr Infos unter stadtwerke-juelich.de

Umwelt
schonen
+ Energie
sparen!

Beratung
02461/
625122



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de

VORWORT



Liebe Freunde der Jülicher und Leverkusener Geschichte,

nach vielen interessanten Angeboten und Aktivitäten im Jahr 2018 wollen wir Ihnen mit diesem neugestalteten Heft unser hoffentlich attraktives Veranstaltungsangebot für 2019 präsentieren. Auch 2019 bilden das Ende des Ersten Weltkrieges und der darauf folgende demokratische Umbruch einen der drei Schwerpunkte unserer historischen Auseinandersetzung, welche wir in Form einer gemeinsamen Publikation und einer Ausstellung in Leverkusen und Jülich mit einem ansprechenden Begleitprogramm realisieren wollen.

Als weiterem Programmschwerpunkt werden wir uns 2019 dem Wirken des Deutschen Ordens im Rheinland allgemein und in unseren beiden Regionen im Besonderen zuwenden. Vorträge und Exkursionen nähern sich dieser spannenden Thematik.

In unseren Vortragsreihen beschäftigen wir uns wieder mit Marksteinen deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive. Spannende und vielleicht dem einen oder anderen unbekannte Ziele steuern wir bei unseren Exkursionen an: Krefeld, Dortmund, Herne, Engelskirchen, Wuppertal und Alden-Biesen. Wir sind sicher, jeder findet das für sich Passende. Und wenn nicht, scheuen Sie sich nicht Anregung und Kritik zu geben. Wir freuen uns auf jede Rückmeldung.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Jülicher und dem Opladener Geschichtsverein wird auch in diesem Jahr wieder um fallweise Kooperationen bereichert. VHS Leverkusen, Förderverein Kommende Siersdorf e.V., Thomas-Morus-Akademie Bergisch Gladbach, Museum Zitadelle Jülich und Katholisches Bildungswerk Leverkusen sorgen mit dafür, dass unser Programm eine weite Verbreitung und entsprechende Akzeptanz findet. Dafür danken wir allen Kooperationspartnern ausdrücklich und gerne.

Wie immer finden Sie die detaillierten Angaben zu den Tages- und Mehrtagesfahrten in dem gesonderten Fahrtenprogramm, das in diesem Jahr von unserem Kooperationspartner gestaltet wurde, dem Reisebüro Herweg aus Leverkusen-Opladen. Die gesamte Abwicklung – außer der Anmeldung – erfolgt weiterhin hierüber. Aus den Erfahrungen des Jahres 2018 haben wir das Fahrtenprogramm jedoch um eine Studienreise gekürzt. Die Ziele unserer drei Reisen sind das Saarland, Nordhessen und die Niederlande.

Seien Sie uns 2019 bei allen unseren Aktivitäten herzlich willkommen!

Guido von Büren
Vorsitzender des JGV

Michael D. Gutbier M.A.
1. Vorsitzender des OGV





VORSTELLUNG DER VEREINE

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 neu gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altlandes und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 340 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 21 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 11 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist nach Voranmeldung zugänglich.

www.juelich-gv.de

VORSTELLUNG DER VEREINE



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Geschichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig folgenden Zielen: Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere historisch-politischer Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre 1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das historische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Karten umfasst; es steht Interessierten zur Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte. Der Verein ist Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrichtungen im In- und Ausland unterhält der OGV Partnerschaften, vor allem in den Partnerstädten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Racibórz, Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den „MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 17 Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereinsmitteilungen und historischen Beiträgen (bisher 93 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge runden das Vereinsprogramm ab.

www.ogv-leverkusen.de



Museum Zitadelle Jülich

Die Jülicher Zitadelle ist eine der am besten erhaltenen Festungen der Frühen Neuzeit im deutschsprachigen Raum. Architektonisches Schmuckstück ist die Ostfassade des herzoglichen Schlosses im Stil der italienischen Hochrenaissance. Im Schlosskeller wird eine Ausstellung zur Geschichte der Anlage und des Jülicher Landes gezeigt. Besonders eindrucksvoll ist die 90.000 qm große, aufwändig restaurierte Festung mit ihren Wällen, Gängen und Kasematten. Ein weiterer Schwerpunkt der Präsentation sind Gemälde des aus Jülich stammenden Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807–1863). Seit Herbst 2014 beherbergt die Zitadelle auch eines der Dokumentationszentren zum „Erlebnisraum Römerstraße – Via Belgica“.

www.museum-zitadelle.de

April - Oktober	Mo - Fr Sa, So, Feiertag	14:00 - 17:00 Uhr 11:00 - 18:00 Uhr
-----------------	-----------------------------	--

November - März	Sa So Feiertag	14:00 - 17:00 Uhr 11:00 - 17:00 Uhr geschlossen
-----------------	----------------------	---

Einzelkarte: € 4,-	Ermäßigt: € 3,-	Familien: € 6,-
Schulklassen und Kinder bis 10 Jahre frei		

Zitadelle Jülich, Schlosstraße, 52428 Jülich, Tel.: 02461 - 93 76 80



ZeitRäume Leverkusen

Die Villa Römer in Opladen bietet neben Wechselausstellungen all denen, die Leverkusens historische Seite und die ihrer Vorgängerge-meinden besser kennen lernen wollen, mit „ZeitRäume Leverkusen“ eine Dauerausstellung zum Erkunden der Stadtgeschichte. „Haus der Stadtgeschichte Leverkusen e.V. – Trägerverein Villa Römer“ präsentiert in sechs Räumen Aspekte der Leverkusener Stadtgeschichte von den vorgeschichtlichen Anfängen bis zur Gegenwart.

www.zeitraeume-lev.de

Sa 15:00 - 18:00 Uhr
So 11:00 - 16:00 Uhr
und nach Absprache auch zu anderen Zeiten.

Eintritt siehe Aushang

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen





Nach dem großen Krieg

Kriegsenden in europäischen Heimaten

24. Februar bis 03. November 2019

Museum Zitadelle Jülich

PokalSieger

Der Jüdische Jugend-Verein Jülich und seine Sportabteilung

bis 19. Mai 2019

Museum Zitadelle Jülich

Politik in Edelstein

Das Geheimnis römischer Prunkkameen

19. Mai - 03. November 2019

Museum Zitadelle Jülich

Pit Siebigs

Die Deutschordens-Kommende Siersdorf im Fokus

19. Mai - 14. Juli 2019

Museum Zitadelle Jülich

Landlust

Meisterwerke Düsseldorfer Landschaftsmalerei

19. Mai - 03. November 2019

Museum Zitadelle Jülich

Bildgewaltig

Fotos der Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg

08. September 2019 bis 08. Mai 2020

Museum Zitadelle Jülich



Kriegsenden in europäischen Heimaten

Bracknell, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Racibórz, Schwedt, Villeneuve d'Ascq

08. September 2018 bis 10. Februar 2019

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

UMBRÜCHE - Architektur und Geschichtsarbeit

- zwei Ausstellungen

07. September 2019 bis 01. Dezember 2019

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

ANGEKOMMEN - ANGENOMMEN.

Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945

in der ersten Jahreshälfte 2019

Sparkasse Leverkusen, Friedrich-Ebert-Straße 39, Leverkusen-Wiesdorf

in der zweiten Jahreshälfte 2019

Katholisches Bildungswerk Leverkusen, Manforter Str. 184, Leverkusen-Manfort

Deutsche Demokratie- und Verfassungsgeschichte

Ausstellungen

November 2019 bis Februar 2020

im Stadtgebiet und in der Villa Römer (nähere Informationen folgen)





Internationaler Museumstag

19. Mai 2019
11:00 - 18:00 Uhr
Eintritt frei



Tag des offenen Denkmals

08. September 2019
10:00 - 18:00 Uhr
Eintritt frei



EUROPEAN
HERITAGE
DAYS

16. Geschichtsfest Leverkusen

Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur

Sonntag, 08. September 2019
■ Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Seit 2004 richtet der OGV jeweils am „Tag des offenen Denkmals“ in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus.

Das Programm beinhaltet:

- Stadt-Touren zum Thema des Denkmaltages:
Kostenbeitrag inkl. Bustransfer, Denkmal-Kalender 2020 und Imbiss oder Kaffee-Gedeck:
 - je Tour: 12,- € (im Vorverkauf bis 6.9.2019 10,- €);
 - für beide Touren: 20,- € (im Vorverkauf bis 6.9.2019 18,- €);
 - Gruppe von 5 Personen (ohne Essen) 25,- € Euro pro Tour
- Konzert, Ausstellung und Aktionen zum Motto des Tag des offenen Denkmals
- Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer
- Tag der offenen Tür
- Markt der Möglichkeiten / Beiträge aus Leverkusener Partnerstädten
- Konzerte im Park und am Kamin
- Gastronomie und Cafeteria

Zum Abschlusskonzert um 19.00 Uhr begrüßen wir traditionell „Papa Joe's Jazzmen“.

Anmeldung

zu den thematischen Stadtrundfahrten erbeten bis zum 6.9.2019
telefonisch unter 02171-47 843
oder online unter
www.geschichtsfest.de/aktuell/anmeldung/



RAUM ZUM LEBEN

VERANSTALTUNGSREIHE



KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen

...Leverkusen, Jülich, Bracknell, Haubourdin, Ljubljana, Racibórz, Schwedt und Villeneuve d'Ascq sind Heimatstädte von Menschen, die 1914 auf verschiedenen Seiten der Front standen.

Der Krieg hatte das Leben in den unterschiedlichen Heimaten erheblichen Veränderungen unterworfen. Nun galt es wieder nach vorne zu blicken: Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur mussten neu organisiert werden.

Das Kriegsende erforderte einen Neuanfang. Die Euphorie, die zu Beginn des Krieges auf deutscher Seite geherrscht hatte, war vielerorts der Ungewissheit gewichen. Wie sollte es weitergehen? Welche Bedeutung spielte der Erste Weltkrieg in der Erinnerung in den verschiedenen Heimaten?

Diese Fragen stellten sich in allen europäischen Heimaten. Aber alle standen sie vor unterschiedlichen Herausforderungen. Deshalb haben die Menschen den Krieg, sein Ende und den Neuanfang ganz unterschiedlich empfunden.

Die Ausstellung, ein umfangreiches Begleitprogramm und die Publikation, die zum 10. Februar 2019 erscheint, sind Bestandteile des spannenden europäischen Ausstellungs-, Forschungs- und Publikationsprojektes „Der Erste Weltkrieg - Euphorie und Neuanfang. Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“.



Wir warten auf sie



KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten

KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten

Ausstellung

■ 08. September 2018 bis 10. Februar 2019

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

■ 24. Februar 2019 bis 03. November 2019

Museum Zitadelle Jülich

Ziel der Ausstellung ist es, die Bedeutung und Nachwirkungen von Krieg allgemein und des Ersten Weltkrieges im Besonderen auf lokaler Ebene in europäischen aber auch im nationalen Vergleich anhand der Städte Bracknell, Haubourdin, Jülich, Leverkusen, Ljubljana, Ratibor, Schwedt und Villeneuve d'Ascq darzustellen. Hierbei sind das Zusammendenken von Anfang und Ende des Kriegs wie auch die Wahrnehmung von Krieg „vor Ort“ bestimmende Merkmale. Besondere Bearbeitungsschwerpunkte stellen das Kriegsende als schleichenden Übergang und die Heimat als soziale Kategorie dar. Thematisiert werden + Kriegsende /

Neuanfang + Kriegserleben + Kriegserinnerung in verschiedenen europäischen Heimaten.

Die Fragen nach dem Endpunkt des Krieges bzw. nach dem Neuanfang und dessen Zeitpunkt wie auch die Erfahrungen von Krieg vor Ort erklären unterschiedliche Formen der Erinnerung und der Bedeutung von Krieg in unterschiedlichen europäischen Heimaten bis heute.

Wie die Menschen in diesen europäischen Heimaten im Krieg lebten und wie ganz unterschiedlich sie dessen Ende erlebten – davon erzählt die Ausstellung.



KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten

Blicke auf den Ersten Weltkrieg

*In Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie,
dem Katholischen Bildungswerk Leverkusen
und der Volkshochschule Leverkusen*

Studientag

■ Samstag, 19. Januar 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Die Wahrnehmung des Ersten Weltkrieges wird durch zahlreiche Mythen und nationale Narrative bestimmt. Hierbei hat der Erste Weltkrieg und sein Ende für die verschiedenen Nationen höchst unterschiedliche Bedeutung.

Im Rahmen eines Studientages wollen wir uns den unterschiedlichen Sichtweisen zuwenden. Vier Vorträge (zwei davon eher ereignisgeschichtlich und zwei erinnerungsgeschichtlich orientiert), eine detaillierte Ausstellungsführung und Diskussionen bieten die Möglichkeit einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit der Rezeptionsgeschichte der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts.

Thematisiert werden Mythen des Kriegsbeginns und -endes wie der Schlieffenplan und die Gründung des Staates Polen wie auch die unterschiedliche Form des Erinnerns an den Krieg in Großbritannien wie bei den Mittelmächten. Die Abschlusspodiumsdiskussion wird die heute noch relevante europäische Dimension dieses Krieges zum Gegenstand haben.

Das abwechslungsreiche Programm schließt einen Mittagsimbiss und eine Kaffeetafel ein. Nähere Informationen sind einem gesonderten Programmflyer zu entnehmen.

Kostenbeitrag: € 25,-



„Narrative“ innerhalb des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Hasberg

Podiumsdiskussion

■ Mittwoch, 6. Februar 2019, 18:30 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Im Jahre 2014 hat es zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen gegeben, die an den Beginn des Ersten Weltkrieges erinnern haben. 2018, zum Ende des Ersten Weltkrieges, ist die Zahl der Ausstellungen und Erinnerungsveranstaltungen deutlich geringer. Dabei erscheint das Ende eines Krieges doch viel eher ein erinnerungswürdiges Ereignis als dessen Anfang.

Der OGV und seine Partner hatten sich frühzeitig dafür entschieden, an beides zu erinnern: an den Anfang und an das Ende.

Die Ausstellung zu den „Kriegsenden“ thematisiert das Leben im Krieg nicht an den Fronten, sondern in sieben europäischen Heimaten. Zugleich mit dem Leben im Krieg wird das Erleben von Krieg zur Sprache gebracht. Es sind also nicht die militärischen Aspekte, die im Vordergrund stehen, sondern die Veränderungen des zivilen Lebens.

Ob das ein probater Weg ist, an Krieg zu erinnern, soll in einem Podiumsgespräch zunächst von Experten debattiert werden, bevor sich das Publikum in die Diskussion einmischen kann.



Musik im Spiegel des Ersten Weltkriegs

David Johnson / Geige · Thomas Palm / Klavier · Irmelin Sloman / Sopran

Konzert

■ Samstag, 9. Februar 2019, 15:30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bielertstr. 14, 51379 Leverkusen-Opladen

■ Sonntag, 24. Februar 2019, 11:00 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich

1914 bis 1918 - die Jahre, in denen die Welt in Flammen aufging, werden zum 100-jährigen Gedenken von Historikern und Journalisten beschrieben. Unser Konzert möchte diese Zeit von einer ganz anderen Seite beleuchten und das damalige Lebensgefühl in seiner großen Vielfalt lebendig werden lassen. Die dargebotenen Kompositionen spiegeln den Zeitgeist in seinen unterschiedlichen Facetten wider. Die Musik verbindet, berührt und zuweilen regt sie zum Lächeln an.

Wir möchten ein Licht anzünden und die Musik der verschiedenen Nationalitäten miteinander verbinden als Zeichen des Friedens.

Kostenbeitrag: € 10,-





KRIEGSENDEN in europäischen Heimaten

Abschlussveranstaltung mit Buchpräsentation

■ Sonntag, 10. Februar 2019, 10:00 bis 17:00 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Zum Abschluss der Ausstellung wird die Öffnungszeit um zwei Stunden verlängert und mit vier Veranstaltungen abgerundet.

Um 10:00 Uhr findet eine Finissage als Werkstattgespräch mit dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und musikalischer Umrahmung statt.

Um 11:00 und um 14:00 Uhr werden letztmalig Ausstellungsführungen angeboten.

Um 16:00 Uhr wird die umfangreiche Begleitpublikation in Anwesenheit des Parlamentarischen Staatssekretärs im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Klaus Kaiser der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ganztägig gibt es Kaffee und Kuchen in der Cafeteria.

Buchpräsentation

■ Sonntag, 24. Februar 2019, 13:00 Uhr,

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich

Zum Auftakt der Ausstellung in Jülich wird im Anschluss an das Eröffnungskonzert (siehe S. 19) die umfangreiche Begleitpublikation der Öffentlichkeit vorgestellt.

Guido von Büren / Michael D. Gutbier /
Wolfgang Hasberg (Hrsg.),
Kriegsenden in europäischen Heimaten,
Neustadt a.d. Aisch:
Schmidt'sche Verlagsdruckerei 2019,
über 400 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen,
ISBN 978-3-87707-145-8
24,80 EUR
MONTANUS Nr. 18
Jülicher Forschungen Bd. 12

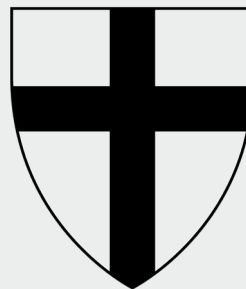


VERANSTALTUNGSREIHE



Der DEUTSCHE ORDEN im Rheinland

*in Kooperation mit dem Förderverein Kommende Siersdorf e.V.,
der Volkshochschule Leverkusen und dem Katholischen Bildungswerk
Leverkusen*



Der Deutsche Orden ist einer der Ritterorden aus der Zeit der Kreuzzüge. Der vollständige Name lautet Orden der Brüder vom Deutschen Hospital Sankt Mariens in Jerusalem.

Die Ursprünge des Ordens liegen im Jahr 1190 während des Dritten Kreuzzuges im Heiligen Land. Papst Innozenz III. bestätigte am 19. Februar 1199 die Umwandlung der Spitalgemeinschaft in einen

Ritterorden. Nachfolgend engagierte sich der Orden während des 13. Jahrhunderts im Heiligen Römischen Reich, im Heiligen Land, dem mediterranen Raum sowie in Siebenbürgen und beteiligte sich an der deutschen Ostkolonisation.

Eine zentrale Rolle spielte ab dem Ende des 13. Jahrhunderts der im Baltikum begründete Deutschordensstaat. Er umfasste am Ende des 14. Jahrhunderts ein Gebiet von rund 200.000 Quadratkilometern.

Infolge der Säkularisation des verbliebenen Ordensstaates im Zuge der Reformation im Jahre 1525 übte der Orden in Preußen und nach 1561 in Livland keinen nennenswerten Einfluss mehr aus. Er bestand jedoch im Heiligen Römischen Reich mit erheblichem Grundbesitz fort, vor allem in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Auch im Rheinland hatte der Deutsche Orden insbesondere im 16. bis 18. Jahrhundert eine herausragende Bedeutung - auch im direkten Umfeld der heutigen Städte Leverkusen und Jülich. Nach linksrheinischen Gebietsverlusten im späten 18. Jahrhundert infolge der Koalitionskriege und nach der Säkularisation in den Rheinbundstaaten zu Beginn des 19. Jahrhunderts blieben nur noch die Besitzungen im Kaiserreich Österreich.

Die Veranstaltungsreihe greift verschiedene Fragestellungen in Zusammenhang mit dem Deutschen Orden und seiner regionalen Bedeutung in Form von Vorträgen und Exkursionen auf.



Die Balleien Koblenz und Biesen des Deutschen Ordens – Konflikte und Koexistenz

Prof. Dr. Udo Arnold

Vortrag

■ Mittwoch, 3. April 2019, 18:30 Uhr

Schloss Morsbroich, Spiegelsaal, Gustav-Heinemann-Straße 80,
Leverkusen-Schlebusch (in der Reihe „Geschichte im Stadtgebiet“)

■ Mittwoch, 27. März 2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

Die Grundlegung der Deutschordensballeien Koblenz und Biesen erfolgte fast gleichzeitig, 1218 in Köln und Koblenz, 1219 in Siersdorf, 1220 in Alden Biesen. Doch die Abgrenzung beider Ordensprovinzen gegeneinander benötigte noch ein Jahrhundert, in dem die Entwicklung im Rhein-Maasgebiet heftigen Schwankungen ausgesetzt war und der Einfluss beider sich deutlich überlagerte. Anschließend gab es durch die Unterstellung beider Balleien unter unterschiedliche Ordensoberen eine Abgrenzung, die bis zum Ende des Hl. Römischen Rei-

ches andauerte. Allein die räumliche Ausdehnung der Ballei Koblenz von Ibersheim bei Worms bis Mechelen und ins heute niederländische Gebiet, der Ballei Biesen vom Rhein bis an die Atlantikküste widerspricht unseren Vorstellungen von sinnvoller Verwaltung.

Wie gingen die Ballei damit um, wie schlug sich das auf der Leitungsebene des Ordens nieder? Der Vortrag will diesen Fragen nachgehen und ihre Bedeutung auch für die Niederlassungen der Veranstaltungsorte aufzeigen.



Der Deutsche Orden in Belgien: Alden Biesen und Sint-Pieters-Voeren

Tagesfahrt

Samstag, 6. April 2019

■ 07:15 Uhr, Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

■ 08:30 Uhr, Jülich, Bahnhof

■ 08:45 Uhr Aldenhoven-Siersdorf, Kirche



Das Schloss Alden Biesen im Bilzener Ortsteil Rijkhoven (Provinz Limburg) ist eine ehemalige Kommande des Deutschen Ordens. Das Wasserschloss in der Nähe von Tongeren nördlich von Lüttich war das Zentrum der Deutschordensballei Biesen im heutigen Belgien und die größte Kommande des Ordens im Nordwesten Europas. Von dort wurden zwölf untergeordnete Niederlassungen im Rhein-Maas-Gebiet verwaltet. Auch heute ist Alden Biesen noch eines der größten Schlösser zwischen Loire und Rhein.

Sint-Pieters-Voeren ist wegen seiner Kommande bekannt. Daniel

de Fouron schenkte das Schloss und das umliegende Land dem Ordens-Kommandeur von Schloss Alden Biesen, als er am 25. Juni 1242 dem Deutschritterorden beitrug. Ab diesem Zeitpunkt war Sint-Pieters-Voeren ein direktes Lehen des Kaiserreiches. Der Großmeister übte die Gerichtsbarkeit aus. Er ernannte Bürgermeister, Schöffen, Justizbeamte, Gerichtsvollzieher und erließ Polizeiverordnungen und das Gemeinderecht.

Bis zur Französischen Revolution gehörte das Schloss dem Ritterorden. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das heutige Gebäude im Stil der Maasländischen Renaissance erbaut. Im Park des Schlosses befindet sich die Quelle der Voer, die die Teiche der ältesten Fischzucht Belgiens und die Voer mit Wasser (ca. 4.000 Liter/Minute) speist. In den Teichen werden Forellen und Störe, wie vor mehr als einem Jahrhundert, aufgezüchtet.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Reise-Nr.: VG 5151



Kreuzzug und regionale Herrschaft. Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland

Dr. Alexander Berner

Vortrag

■ Mittwoch, 8. Mai 2019, 18:30 Uhr
Johannes-von-Nepomuk-Kapelle Fettehenne, Berliner Straße, Lev-Fettehenne
(in der Reihe „Geschichte im Stadtgebiet“)

■ Mittwoch, 30. Januar 2019, 19:30 Uhr
Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

Die Geschichte der Kreuzzüge, der vielleicht spektakulärsten Massenbewegung des Hochmittelalters, ist bislang vornehmlich als eine Geschichte des Weges und des Ziels beschrieben worden, nämlich des Pilgerns zu den und des Streiten für die heiligen Stätten der Christenheit in Palästina.

Der Vortrag „Kreuzzug und regionale Herrschaft: Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland“ folgt einem anderen Ansatz: Sie fragt nach der Bedeutung der Heimatregion der Kreuzfahrer für die Kreuzzüge sowie den Rückwirkungen der Kreuzzüge auf die Heimatregion, widmet sich also primär dem reziproken Verhältnis von Kreuzzügen und der Heimat der Kreuzfahrer.

Anhand der rheinisch-westfälischen Dynastie der älteren Grafen von Berg wird untersucht, wie bestimmte regionale Spezifika aus den Bereichen Politik, Ökonomie oder Frömmigkeit auf deren

Kreuzzugsteilnahmen einwirkten. Gleichmaßen werden die bergischen Kreuzfahrten dahingehend analysiert, wie sie die Heimatregion der Grafen beeinflussten und somit auch Basis für das Wirken des Deutschen Ordens im Rheinland bildeten.



Zu Gast in ... der ehemaligen Deutschordenskommende Siersdorf

Führung: Guido von Büren

Halbtagesexkursion

■ Mittwoch, 22. Mai 2019, 15:00 Uhr (Selbstanreise)
Kommende Siersdorf, Kirchstraße 9, 52457 Aldenhoven

In Siersdorf befindet sich die Ruine des um 1578 im Renaissancestil errichteten Herrenhauses der ehemaligen Kommende des Deutschen Ordens. Das erste Kommendengebäude wurde im 13. Jahrhundert gebaut, jedoch im Geldrischen Erbfolgekrieg 1542 zerstört. Die Kommende Siersdorf war der Deutschordensballei Biesen zugeordnet.

Der Deutsche Orden besaß die Kommende bis zur französischen Eroberung des Rheinlandes 1794. Pfarrkirche des Ortes und Kirche sowie Grablege der in der Kommende

wohnenden Ordensritter war die benachbarte katholische Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, zu der es eine direkte Verbindung gab. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude beschädigt und verfielen später. 2001 gründete sich ein Förderverein, um das ruinöse Herrenhaus der Kommende zu sichern.

Das Kommendengebäude und die nahegelegene Kirche in Siersdorf sind Ziele der Besichtigung.



Zu Gast in ... dem ehemaligen Deutschordensbesitz Morsbroich

Halbtagesexkursion

■ Samstag, 25. Mai 2019, 15:00 Uhr (Selbstanreise)
Schloss Morsbroich, Gustav-Heinemann-Straße 80, Leverkusen-Schlebusch



Anstelle des heutigen Bauwerkes erhob sich ursprünglich eine spätmittelalterliche Burganlage. Die erste schriftliche Erwähnung erfolgt 1328 mit der Nennung eines Johannes gen. Moir von dem Broiche.

Über die Jahrhunderte wechselte die Burg unzählige Male ihre Eigentümer. 1619 kam sie in den Besitz des Deutschen Ordens. 1775 wurde die „gantz ruinöse“ Burganlage abgerissen und als „Maison de plaisance“ im Rokokostil neu errichtet. Um diese Zeit wurde auch ein englischer Garten angelegt. 1806 verlor der Deutsche Orden das Barockschloss an Napoleon I., der die geistliche Institution säkularisierte.

Nach der Übernahme des Rheinlands durch Preußen fiel Schloss Morsbroich 1817 einem Kölner Bankier zu. 1857 erwarb der Kommerzienrat Friedrich Diergardt den gesamten Besitz.

1948 mietete die Stadt das stark beschädigte Bauwerk. Zuerst einmal war an die Errichtung eines Alters- oder Kinderheimes im Schloss gedacht. Schließlich entschloss man sich aber zu einem Museum. 1974 beschloss der Rat den Kauf des Besitzes. Nach der Grundsanierung wurde das Museum 1985 erneut eröffnet. Schloss, Park und die nahegelegene Gezeln-Kapelle sind Ziele der Besichtigung.

Der Deutschordens-Besitz Morsbroich

Dr. Hans-Jürgen Dorn

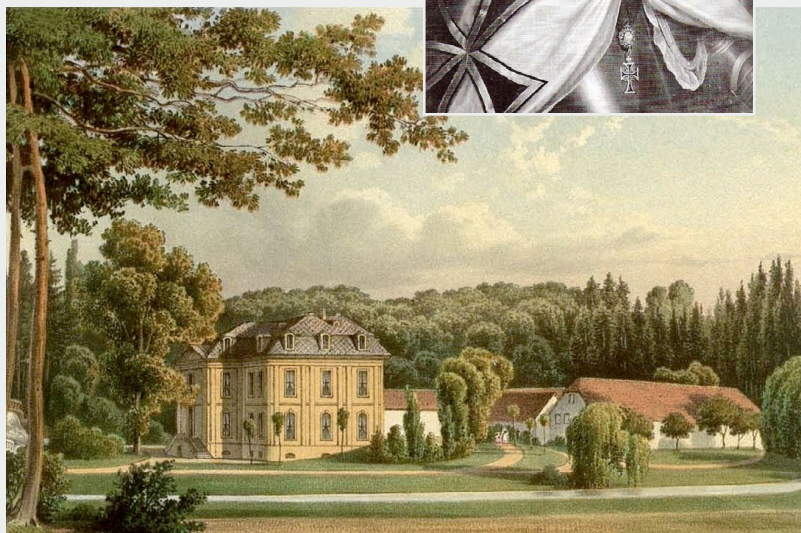
Vortrag

■ Mittwoch, 05. Juni 2019, 18:30 Uhr
Doktorsburg, Rathenaustraße 63, Leverkusen-Manfort
(in der Reihe „Geschichte im Stadtgebiet“)

Der Deutsche Orden hatte sich nach der Reformation zu einem sozialen Institut zur Sicherung des deutschen niederen Adels entwickelt. Nachdem die französischen Revolutionstruppen 1795 ins Reich eingedrungen waren, wurden die Besitzungen enteignet und gingen in Staatsbesitz über, darunter fiel auch das Schloss Morsbroich.

Hier liegen uns die Briefe des Verwalters in vollständiger Reihenfolge vor. Sie erzählen von dem Einmarsch der Revolutionstruppen,

den Gewalttätigkeiten der Soldaten, den Zerstörungen und erlauben damit einen faszinierenden Einblick in die Lebensverhältnisse des 18. Jahrhunderts.





Die Deutschordens-Kommende Siersdorf

Guido von Büren

Vortrag

■ 27. Februar 2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

Die Niederlassung des Deutschen Ritterordens in Siersdorf ist die älteste innerhalb der ehemaligen Ballei Alden Biesen. Durch Schenkung von Graf Wilhelm III. von Jülich anlässlich der Belagerung der Stadt Damiette im Nil-delta gelegen wurde dem Orden die Kirche zu Siersdorf mit allem Zubehör übertragen. Die Fertigstellung des ersten Kommendengebäudes erfolgte im Jahr 1267 unter dem ersten Siersdorfer Commandeur (Komtur) Volcwinus (reg. 1267-1268). In der so genannten „Geldrischen Fehde“ 1542/43 – hier ging es zwischen Kaiser Karl V. und Herzog Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg um die Herrschaft über das Herzogtum Geldern – wurden die Kommende von Siersdorf und der vorgelagerte Hof zerstört. Heinrich von Reuschenberg

(1528-1603) führte die Ballei Biesen, zu der auch die Siersdorfer Niederlassung gehörte, zu neuer Blüte. Seine ausgreifende Bauherrentätigkeit im Dienst des Ordens bezog auch Siersdorf mit ein, wo um 1578 ein prächtiges neues Herrenhaus errichtet wurde. Dieses bildet zusammen mit den Wirtschaftshöfen und der Kirche – letztere mit der qualitätsvollen originalen Ausstattung aus dem frühen 16. Jahrhundert – ein einzigartiges Ensemble. Nachdem das Herrenhaus in den 1930er Jahren restauriert werden konnte, wurde es im November 1944 durch amerikanischen Artilleriebeschuss stark zerstört.

Die wechselvolle Ordens- und Bauge-schichte der Kommende Siersdorf sind Gegenstand des Vortrags.



Volkshochschule

KulturStadtLev



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

Leverkusen

THOMAS
MORUS
AKADEMIE

Bensberg



FÖRDERVEREIN
KOMMENDE SIERSDORF e.V.

JAHRESÜBERSICHT 2019 (Auswahl)

Seite

OGV



JGV



■ KRIEGSENDE in europäischen Heimaten	Ausstellung	16	08.09.18 - 10. 02.19	24. 02.19 - 03.11.19
■ Blicke auf den Ersten Weltkrieg	Studientag	17	19.01.2019	
■ Bonn: 70 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	Tagesfahrt	40	26.01.2019	26.01.2019
■ Kreuzzug und regionale Herrschaft. Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland	Vortrag	24		30.01.2019
■ „Narrative“ innerhalb des Gedenkens an den Ersten Weltkrieg	Podiumdiskussion	18	06.02.2019	
■ Musik im Spiegel des Ersten Weltkriegs	Konzert	19	09.02.2019	24.02.2019
■ Abschlussveranstaltung mit Buchpräsentation	Vortrag	20	10.02.2019	24.02.2019
■ Die Deutschordens-Kommende Siersdorf	Vortrag	28		27.02.2019
■ Die Balleien Koblenz und Biesen des Deutschen Ordens – Konflikte und Koexistenz	Vortrag	22	03.04.2019	27.03.2019
■ Der Deutsche Orden in Belgien: Alden Biesen und Sint-Pieters-Voeren	Tagesfahrt	23/41	06.04.2019	06.04.2019
■ 1919: Weimarer Republik im Rheinland	Vortrag	34		24.04.2019
Mitgliederversammlung JGV		52		24.04.2019
■ Kreuzzug und regionale Herrschaft. Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland	Vortrag	24	08.05.2019	
Mitgliederforum I / 2019 und Jahreshauptversammlung OGV		53	15.05.2019	
Internationaler Museumstag	Aktionstag	12		19.05.2019
■ Zu Gast in der ehemaligen Deutschordenskommende Siersdorf	Halbtagesexkursion	25		22.05.2019
■ Zu Gast in dem ehemaligen Deutschordensbesitz Morsbroich	Halbtagesexkursion	26	25.05.2019	
■ Burgen, Festungen & Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland	Studienreise	42	30.05. - 02.06.19	30.05. - 02.06.19
■ Der Deutschordens-Besitz Morsbroich	Vortrag	27	05.06.2019	
■ 100 Jahre Bauhaus im Westen: Krefeld	Tagesfahrt	43	29.06.2019	29.06.2019
■ Festungen in den Niederlanden: Willemstad, Naarden und Utrecht	Studienreise	44	05.-07.07.2019	05.-07.07.2019
■ 1919: Weimarer Republik im Rheinland	Vortrag	34	07.08.2019	
■ 200 Jahre Friedrich Engels: Engelskirchen und Wuppertal	Tagesfahrt	45	24.08.2019	24.08.2019
■ 1939: Der Beginn des Zweiten Weltkriegs. Wahrnehmungen und Erleben im Rheinland	Vortrag	35	04.09.2019	25.09.2019
UMBRÜCHE - Eröffnung der Ausstellung	Ausstellung	48	07.09.2019	
UMBRÜCHE	Ausstellung	49	07.09.19 - 09.02.20	
Opladens Historischer Stadtrundgang	Stadtrundgang		07.09.2019	
Mitgliederforum II / 2019 und „Get Together 40 Jahre OGV“		53	07.09.2019	
Tag des offenen Denkmals	Aktionstag	12	08.09.2019	08.09.2019
16. Geschichtsfest Leverkusen. Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur	Aktionstag	13	08.09.2019	
■ Das Ruhrgebiet im Mittelalter: Dortmund und Herne.	Tagesfahrt	46	28.09.2019	28.09.2019
■ 1949: Die Gründung der Bonner Republik	Vortrag	36	02.10.2019	30.10.2019
■ Städte und Burgen in Hessen: Gießen, Marburg, Wetzlar und Wetterau	Studienreise	47	31.10. - 03.11.19	31.10. - 03.11.19
■ 1989: Abschied von der Macht? Der Mauerfall und die Folgen für das Rheinland	Podiumdiskussion	37	06.11.2019	

Veranstaltungsreihen: ■ KRIEGSENDE in Europäischen Heimaten
■ Der DEUTSCHE ORDEN im Rheinland

■ MARKSTEINE deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive
■ Geschichte vor Ort



NICHT BLOSS BANKER. SONDERN NACHBAR.

Wir kennen Sie, Sie kennen uns: So einfach können Finanzen sein.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern das Brauchtum in unserer Region.

Brauchtum und Tradition stiften Zusammengehörigkeit, stellen eine Verbindung zu unserer Geschichte her – und sorgen nicht zuletzt für jede Menge Spaß und Freude.

Das entspricht unseren genossenschaftlichen Werten. Und deshalb unterstützen wir die Brauchtumspflege in unserer Region. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie!

DIE BANK, DIE PASST.

VR Bank eG
Bergisch Gladbach - Leverkusen

VERANSTALTUNGSREIHE



MARKSTEINE deutscher Geschichte aus rheinischer Perspektive

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen

Die Ausrufung und Etablierung einer Republik auf deutschem Boden im November 1918 als Folge des Ersten Weltkrieges führte 1919 zur Erarbeitung einer demokratischen Verfassung für Deutschland durch die Nationalversammlung in Weimar, welche das Leben und die Rechte der Menschen in Deutschland fundamental veränderte.

Nur zwanzig Jahre später führte das nationalsozialistische Deutschland nach dem Scheitern der Weimarer Republik Europa und die Welt im September 1939 in einen erneuten Weltkrieg, an dessen Ende die bedingungslose Kapitulation, der Verlust der staatlichen Souveränität stand.

30 Jahre nach der Erarbeitung einer Verfassung in Weimar und 100 Jahre nach der ersten verfassungsgebenden Nationalversammlung in Frankfurt wurde in Bonn im Parlamentarischen Rat das Grundgesetz für einen westdeutschen Teilstaat auf Basis der beiden ersten Verfassungen erarbeitet.

Wiederum vierzig Jahre später, im Herbst 1989, erstritten sich die Bürger Ostdeutschlands die Freiheit und erzwangen durch ihre Proteste den Fall der Mauer. Seit dem 3. Oktober 1990 gilt das Grundgesetz für alle Deutschen.

Was bedeuteten diese Ereignisse für die Menschen und Strukturen im Rheinland?

Drei Vorträge und eine nur in Leverkusen stattfindende Podiumsdiskussion mit ausgewiesenen Experten als Referenten beleuchten diese „Marksteine deutscher Geschichte“ aus einer dezidiert regionalen – sprich rheinischen – Perspektive.



1919:

Zwischen Demokratie und Besatzungsregime. Der Beginn der Weimarer Republik im Rheinland

Georg Mölich

Vortrag

■ Mittwoch, 07. August 2019, 18:30 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen
(in der Reihe „Geschichte am Kamin“)

■ Mittwoch, 24. April 2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

Der nach dem Ort des Zusammentritts der verfassungsgebenden Nationalversammlung im Frühjahr 1919 im Nachhinein als „Weimarer Republik“ bezeichnete demokratische Neuanfang nach dem Ende des Weltkrieges vollzog sich besonders im Rheinland unter spezifischen Rahmenbedingungen. So stellten die Besatzung des linksrheinischen Rheinlandes und später des Ruhrgebietes durch die Alliierten und die massiven wirtschaftlichen Einschnitte durch die Hochinflation

enorme Herausforderungen dar. Gleichwohl boten neue Perspektiven des Wahlrechts auch für Frauen, gesellschaftliche Veränderungsprozesse und kulturelle Aufbrüche auch enorme Chancen für die erste Demokratie in Deutschland. Der häufig gewählte ausschließliche Blick auf „Weimars Ende“ versperrt eine historische Analyse der Vielfalt der neuen Republik, deren Anfänge in diesem Vortrag aus regionalhistorischer Perspektive beschrieben werden.



1939:

Der Beginn des Zweiten Weltkriegs. Wahrnehmungen und Erleben im Rheinland

Michael D. Gutbier M.A.

Vortrag

■ Mittwoch, 04. September 2019, 18:30 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen
(in der Reihe „Geschichte am Kamin“)

■ Mittwoch, 25. September 2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

„Seit 5.45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen!“

Dieser Satz ist einer der bekanntesten der deutschen Geschichte. Gesprochen wurde er von Adolf Hitler im Berliner Reichstag am Vormittag des 1. September 1939. Der Tag gilt heute als Beginn des von Deutschland ausgelösten Zweiten Weltkriegs. Tatsächlich überfiel an diesem Morgen die deutsche Wehrmacht ohne Kriegserklärung Polen. Es begann ein Krieg, der bald weite

Teile der Welt erfasste. Er sollte sechs Jahre lang dauern und fast 60 Millionen Menschen das Leben kosten.

Wie erlebten die Menschen im Rheinland den Ausbruch des Krieges? Welche Folgen und Veränderungen brachte der Kriegsausbruch mit sich? Waren die Rheinländer auf diesen Krieg vorbereitet? Nur einige Fragen, die im Rahmen des Vortrags angesprochen werden.





1949: *Die Gründung der Bonner Republik*

Prof. Dr. Jost Dülffer

Vortrag

■ Mittwoch, 02. Oktober 2019, 18:30 Uhr

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen
(in der Reihe „Geschichte am Kamin“)

■ Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19:30 Uhr

Schlosskapelle Jülich in der Zitadelle Jülich (in der Reihe „Mittwochsclub“)

Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland und die damit verbundenen, entscheidenden Abstimmungen des Parlamentarischen Rates und des Deutschen Bundestages 1949 führten zu einer weitreichenden Veränderung in und um Bonn herum: die Stadt wurde „Regierungssitz“ der gerade erst gegründeten Bundesrepublik. Die Entscheidung war, so war man sich zunächst einig, ein ‚Provisorium‘ und wurde, bekanntermaßen, ein ‚Provisorium in Permanenz‘, erst seit dem Bonn-Vertrag von 1970 durfte die Stadt sich überhaupt als Bundes-

hauptstadt bezeichnen. Die Narrative dieser Entwicklungen prägen das Bild der ‚Bonner Republik‘ bis in die aktuelle Öffentlichkeit.

Inhalt des Vortrages sind die Auswirkungen dieser Entscheidung auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung sowie das Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. Ein besonderer Fokus der Betrachtung liegt auf dem Einfluss der Region auf die Entwicklungen, somit auf der Relevanz des ‚Rheinischen‘.



1989: *Abschied von der Macht? Der Mauerfall und die Folgen für das Rheinland*

Moderation: N.N.

Gäste: Andreas Salz, Claus J. Duisberg, u.a.

Podiumsdiskussion

■ Mittwoch, 6. November 2019, 18:30 Uhr

Forum Leverkusen, Vortragssaal, Am Büchelter Hof 9, 51373 Lev-Wiesdorf

Der Mauerfall am 9. November 1989 und die darauf folgende Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 veränderte die politische Landschaft der Bundesrepublik Deutschland mit ihrem Machtzentrum im Rheinland nachhaltig.

Die Debatte um Parlaments- und Regierungssitz im Deutschen Bundestag und die Folgen der Entscheidung für das Gesetz zur Umsetzung des Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 20. Juni 1991 zur Vollendung der Einheit Deutschlands für Bonn und das Rheinland sind Gegenstand einer Podiumsdiskussion.



Die Welt ist eine Kugel
mit wunderschönen Ecken



DÉRPART

Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG
Kölner Str. 33
51379 Leverkusen
rsb.herweg@derpart.com

Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG
Solinger Str. 29
40764 Langenfeld
herweg.langenfeld@derpart.com

GESCHICHTE VOR ORT



Studienreisen und Exkursionen

in Kooperation mit der Volkshochschule Leverkusen

Die nachfolgenden Exkursionen und Studienreisen werden gemeinsam von Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen und Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. durch die Firma Reisebüro Herweg GmbH & Co. KG in Leverkusen-Opladen angeboten.

Die Vorbereitung und Durchführung der Studienreisen erfolgt in Zusammenarbeit mit drpKulturtours, Hamburg.



Rather

Ihr Partner für moderne Busreisen



- Urlaubs- & Kurzreisen
- Städte- & Kurzreisen
- Mietomnibusse
- Schüler- & Klassenfahrten
- Individuelle Gruppenreisen
- Messe- & Flughafentransfer

Rather Reisen GmbH & Co. KG
Dechant-Krey-Str. 47
D - 51379 Leverkusen

Tel.: 0 21 71 / 32 00 0
Fax: 0 21 71 / 33 90 0
Mail: info@rather-reisen.de
Web: www.rather-reisen.de



GESCHICHTE VOR ORT

Bonn: 70 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Auftakt-Tagesfahrt

Samstag, 26. Januar 2019

■ 07:45 Uhr: Jülich, Bahnhof

■ 09:00 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

Die Bundesstadt Bonn ist reich an Zeugnissen der frühen Verfassungs- und Regierungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Eine Reihe von Gebäuden, wie beispielsweise der Kanzlerbungalow, wurden nach dem Umzug der Regierung von Bonn nach Berlin im Jahr 1999 musealisiert. Schon vor der Wiedervereinigung wurden die Planungen für das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“ vorangetrieben.

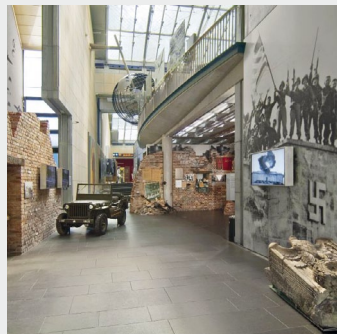
Wir werden den Weg der westdeutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg vom Museum Alexander König, wo die verfassungsgebende Versammlung tagte, über das Palais Schaumburg als

Sitz des Bundespräsidenten, das ehemalige Kanzleramt und den daneben liegenden Kanzlerbungalow sowie Bundestag und Bundesrat abschreiten. Ein Besuch der Dauerausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland rundet unseren schon traditionellen Bonn-Besuch als Auftaktfahrt in das Jahresprogramm ab.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)

Mittagessen inkludiert

Reise-Nr.: VG 5150



GESCHICHTE VOR ORT

Der Deutsche Orden in Belgien: Alden Biesen und Sint-Pieters-Voeren

Tagesfahrt

Samstag, 06. April 2019

■ 07:15 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

■ 08:30 Uhr: Jülich, Bahnhof

■ 08:45 Uhr: Aldenhoven-Siersdorf, Kirche

Das Schloss Alden Biesen im Bilzener Ortsteil Rijkhoven (Provinz Limburg) ist eine ehemalige Kommende des Deutschen Ordens. Das Wasserschloss in der Nähe von Tongeren nördlich von Lüttich war das Zentrum der Deutschordensballei Biesen im heutigen Belgien und die größte Kommende des Ordens im Nordwesten Europas. Von dort wurden zwölf untergeordnete Niederlassungen im Rhein-Maas-Gebiet verwaltet. Auch heute ist Alden Biesen noch eines der größten Schlösser zwischen Loire und Rhein.

Sint-Pieters-Voeren ist wegen seiner Kommende bekannt. Daniel de Fournon schenkte das Schloss und das umliegende Land dem Ordens-Kommandeur von Schloss Alden Biesen,

als er am 25. Juni 1242 dem Deutschritterorden beitrug. Ab diesem Zeitpunkt war Sint-Pieters-Voeren ein direktes Lehen des Kaiserreiches. Der Großmeister übte die Gerichtsbarkeit aus. Er ernannte Bürgermeister, Schöffen, Justizbeamte, Gerichtsvollzieher und erließ Polizeiverordnungen und das Gemeinderecht. Bis zur Französischen Revolution gehörte das Schloss dem Ritterorden. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts wurde das heutige Gebäude im Stil der Maasländischen Renaissance erbaut.

Im Park des Schlosses befindet sich die Quelle der Voer, die die Teiche der ältesten Fischzucht Belgiens und die Voer mit Wasser (ca. 4.000 Liter/Minute) speist. In den Teichen werden Forellen und Störe, wie vor mehr als einem Jahrhundert, aufgezüchtet.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)
Mittagsimbiss inkludiert

(siehe Seite 23)

Reise-Nr.: VG 5151





Steinerne Macht. Burgen, Festungen und Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland

Studienreise

Donnerstag, 30. Mai 2019 bis Sonntag, 2. Juni 2019

■ 07:15 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

■ 08:30 Uhr: Jülich, Bahnhof



Das Saarland ist das kleinste Flächenbundesland der Bundesrepublik Deutschland. Es kann auf eine bewegte Geschichte zwischen Frankreich und Deutschland zurückblicken.

Die jahrhundertlange Grenzlage führte zum Bau zahlreicher Burgen und Festungen. Daneben entstanden eindrucksvolle Schlossbauten der Renaissance und des Barocks. Als Teil des Saar-Lor-Lux-Raumes bildet das Saarland mit seinen unmittelbaren Nachbarregionen Lothringen und dem Staat Luxemburg heute einen Kernraum Europas.

Anlässlich der großen Sonderausstellung „Steinerne Macht. Burgen, Festungen, Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland“ im Historischen Museum Saar in Saar-

brücken, besuchen wir die Region zwischen Saar und Mosel. Im Zentrum steht die Landeshauptstadt Saarbrücken mit dem bedeutenden Bestand an Barockbauten. Zudem besuchen wir die Festungsstädte Saarlouis und Luxemburg. Die Saarschleife bei Mettlach ist ein herausragendes Naturschauspiel. Mit der lothringischen Stadt Metz tauchen wir tief ein in die Wechselfälle der deutsch-französischen Geschichte. Sicherlich bleibt genug Zeit, einen Eindruck von der kulturellen Vielfalt des Raumes auch im Hinblick auf Kulinarik und Lebensart zu gewinnen.

Kostenbeitrag € 630,-
(Mitgliederermäßigung: € 20,-)
EZ-Zuschlag: € 120,-

Reise-Nr.: VG 5152

100 Jahre Bauhaus im Westen: Krefeld

Tagesfahrt

Samstag, 29. Juni 2019

■ 07:45 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

■ 09:00 Uhr: Jülich, Bahnhof

Ludwig Mies van der Rohe, Johannes Itten, Lilly Reich, Georg Muche und viele andere – wie keine andere Stadt im Westen zog Krefeld seit Mitte der 1920er Jahre ehemalige Lehrer und Absolventen des Bauhauses an. Mehr als 25 „Bauhäuslerinnen“ und „Bauhäusler“ wirkten und lebten in der rheinischen Textilstadt, einige bis Mitte der 1960er Jahre. Sie hinterließen bedeutende Architekturen, prägten das Textildesign und revolutionierten die Ausbildung der Gestalter. Die globalisierte Seidenindustrie – mit Krefeld als ihrem Zentrum – war Initiator und Motor dieser Entwicklung.

Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums präsentiert die Stadt Krefeld diesen

spezifischen Teil der Stadtgeschichte. Ausstellungen beleuchten dieses außergewöhnliche Zusammenspiel von Avantgarde, Industrie und Stadtentwicklung aus verschiedenen Perspektiven. Besucht wird im Rahmen der Tagesfahrt die Peter Behrens-Ausstellung im Kaiser-Wilhelm-Museum, die Museen Haus Lange und Haus Esters sowie der „Pavillon“ des zeitgenössischen Künstlers Thomas Schütte.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)
Kaffeetafel inkludiert

Reise-Nr.: VG 5153





GESCHICHTE VOR ORT

Festungen in den Niederlanden: Willemstad, Naarden und Utrecht

Studienreise

Freitag, 05. Juli 2019 bis Sonntag, 07. Juli 2019

■ 07:15 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

■ 08:30 Uhr: Jülich, Bahnhof

Die heutigen Niederlande gehen zurück auf die Union von Utrecht aus dem späten 16. Jahrhundert, als sich sieben niederländische Provinzen von der Herrschaft des spanischen Königs lossagten. Erst 1648 erlangten im Westfälischen Frieden von Münster die Niederlande ihre volle Souveränität. Dass sie sich gegenüber der Weltmacht Spanien im sogenannten 80jährigen Krieg behaupten konnten, lag vor allem an der ausgefeilten Festungsbau-technik in den Niederlanden.

Neben bedeutenden Stadtbefestigungen, wie wir sie in Willemstad und Naarden sehen werden, entstand ein ausgeklügeltes System aus Einzelfestungen mit der Möglichkeit, ganze Landstriche zur Verteidigung unter Wasser zu setzen.

Diese „Holländische Wasserlinie“ wurde bis ins 20. Jahrhundert hinein immer wieder modernisiert. Das neu eingerichtete Waterlinie Museum im Fort bij Vechten in der Nähe von Utrecht zeigt auf anschauliche Weise dieses wichtige Kapitel der niederländischen Geschichte. Neben der kriegerischen Vergangenheit stehen bei unserer erneuten Studienreise in das unmittelbare Nachbarland Niederlande aber auch Zeugnisse der allgemeinen kulturellen Blüte zwischen Mittelalter und Moderne auf dem Programm.

Kostenbeitrag € 495,-
(Mitgliederermäßigung: € 15,-)
EZ-Zuschlag: € 100,-

Reise-Nr.: VG 5154



GESCHICHTE VOR ORT

200 Jahre Friedrich Engels: Engelskirchen und Wuppertal

Tagesfahrt

Samstag, 24. August 2019

■ 07:45 Uhr: Jülich, Bahnhof

■ 09:00 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen



Das Bergische Land war ein wichtiges Zentrum der Frühindustrialisierung. Einzelne Familien, wie beispielsweise die Engels, spielten dabei eine herausragende Rolle.

Der vor 200 Jahren geborene Friedrich Engels brach mit seinem Vater, da er die schlechten Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter kritisierte. Als enger Freund und Weggefährte von Karl Marx gehört er zu den führenden Köpfen der europäischen Arbeiterbewegung.

Mit dem LVR-Industriemuseum Ermen und Engels in Engelskirchen, dem Museum für Frühindustrialisierung in Hückeswagen und dem Engels-Haus in Wuppertal besu-

chen wir wichtige Erinnerungsorte der industriellen Entwicklung des Rheinlands im 19. Jahrhundert, die eng mit der Auseinandersetzung um die soziale Frage verbunden ist. Den Tag lassen wir im „Skulpturenpark Waldfrieden“ des bedeutenden zeitgenössischen Künstlers Tony Cragg ausklingen, der bis 2013 Rektor der Kunstakademie Düsseldorf gewesen war.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)
Mittagessen inkludiert

Reise-Nr.: VG 5155



Das Ruhrgebiet im Mittelalter: Dortmund und Herne

Tagesfahrt

Samstag, 28. September 2019

■ 07.45 Uhr: Jülich, Bahnhof

■ 09:00 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen



Das im 19. Jahrhundert entstandene Ruhrgebiet verbindet man vor allem mit seiner schwerindustriellen Vergangenheit und Gegenwart. Tatsächlich haben Städte wie Dortmund eine weit ins Mittelalter zurückreichende Geschichte. Die vier mittelalterlichen Kirchen in der Dortmunder Innenstadt – St. Reinoldi, St. Marien, St. Petri und Propstei – sind Zeugen der über 1100-jährigen Geschichte der Stadt. Mit ihren beeindruckenden Altären und Kunstwerken sind sie die Spiegel vergangener Epochen. Gleichzeitig prägen sie bis heute nicht nur die Silhouette der Stadt, sondern auch das Leben der Menschen. Auf unserem Rundgang erfahren wir vom „Goldenen Wunder von Dortmund“. Wir tauchen ein in die Kunstfertigkeit

und Farbenfreude, mit der uns mittelalterliche Künstler auch heute beindrucken. Wir bestaunen die älteste erhaltene Darstellung Dortmunds und den farbenprächtigen Marienaltar des Conrad von Soest. Außergewöhnliche Orte inmitten des innerstädtischen Trubels.

Das LWL-Museum für Archäologie im benachbarten Herne zeigt die Sonderausstellung „Pest!“ und damit eine der Schattenseiten des Mittelalters. Von der Steinzeit über die Spätantike und vom „Schwarzen Tod“ des Mittelalters bis zum jüngsten Ausbruch auf Madagaskar: Die Pest ist eine Seuche, die die Menschheit durch alle Epochen ihrer Geschichte begleitet hat und immer noch begleitet. Rund um den Globus forderte sie Millionen von Opfern und führte dadurch zu tiefgreifenden Veränderungen in der Gesellschaft. Die Ausstellung will die Geschichte der Pest in ihren globalen Auswirkungen erörtern. Dabei werden der deutschsprachige Raum und weitere betroffene Regionen Europas und der Welt dargestellt.

Kostenbeitrag € 70,-
(Mitgliederermäßigung: € 5,-)
Kaffeetafel inkludiert

Reise-Nr.: VG 5156



Städte und Burgen in Hessen: Gießen, Marburg, Wetzlar und Wetterau

Studienreise

Donnerstag, 31. Oktober 2019 bis 3. November 2019

■ 07.15 Uhr: Jülich, Bahnhof

■ 08:30 Uhr: Bushaltestelle Villa Römer, Landrat-Trimborn-Platz 1, Lev-Opladen

Schon Goethe wusste um die Reize, die die Region um Gießen, Marburg und Wetzlar ausmachen. Vom „lieblichen Thal“, dessen Erwanderung ihm „größtes Glück“ bereitere, schrieb er 1772 über seinen Weg von Wetzlar nach Gießen. Idyllische Flusstäler, sanfte Hügel, große Waldgebiete und malerische Städte und Dörfer prägen das Bild der Region. Zahlreiche Burgen und Schlösser, Klöster und Kirchen, Türme und Fachwerkhäuser, keltische und römische Spuren sowie Museen erzählen von der Geschichte der Region und ihrer Menschen.

Mit Gießen, Marburg und Wetzlar besuchen wir drei historisch bedeutende Städte Hessens. Daneben erkunden wir die Oranienstadt Dillenburg und die Orte und Burgen der Wetterau, des Gebiets zwischen Frankfurt am Main, des Taunus und des Vogelsbergs.

Kostenbeitrag € 540,-
(Mitgliederermäßigung: € 20,-)
EZ-Zuschlag: € 75,-

Reise-Nr.: VG 5157



79-19: 40 Jahre Geschichtsarbeit in und für Leverkusen

Am 3. September 1979 wurde im Benutzerraum des Leverkusener Stadtarchivs auf dem Opladener Frankenberg der „Opladener Geschichtsclub 79“ von Schülern gegründet. Somit kann der OGV, der aus dem Opladener Geschichtsclub hervorging, 2019 auf vierzig Jahre aktive und erfolgreiche Geschichtsarbeit in und für Leverkusen zurückblicken.



Unter dem Arbeitstitel „79-19“ will der OGV im kommenden Jahr mit seinen Mitgliedern, Freunden, Förderern, nationalen und internationalen Partnern wie auch der gesamten Leverkusener Bevölkerung dieses Jubiläum mit einem besonderen Veranstaltungsangebot feiern

und einen weiteren Beitrag zur Geschichtsarbeit in und für unsere Stadt leisten.

Hierbei sind eine Ausstellung, ein Stadtrundgang und eine Festveranstaltung wie auch andere spannende und innovative Veranstaltungsformate insbesondere an einem „Festwochenende“ vom 6. bis 8. September 2019 geplant. Das Angebot soll inhaltlich auch an die künftigen Projekte des OGV angebunden werden und ggf. Teilergebnisse oder Beiträge liefern.



Festwochenende 06. bis 08. September 2019

Samstag, 07. September 2019

■ Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

- 11:00 Uhr Ausstellungseröffnung
UMBRÜCHE – Architektur und Geschichtsarbeit
- 14:00 Uhr OPLADENS HISTORISCHER STADTRUNDGANG
- 18:30 Uhr Festveranstaltung
und Get Together 40 JAHRE OGV

Sonntag, 08. September 2019

■ Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

- 09:00 - 21:00 Uhr 16. GESCHICHTSFEST
am Tag des offenen Denkmals

Weitere Angebote, Produkte und Aktivitäten werden zeitgerecht und gesondert angekündigt.





Mittwochsclub

in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich

Termine:

jeweils 19.30 Uhr
Schlosskapelle der Zitadelle Jülich

30. Januar 2019

Dr. Alexander Berner, Kreuzzug und regionale Herrschaft:
Die Anfänge des Deutschen Ordens im Rheinland
(siehe S. 24)

27. Februar 2019

Guido von Büren, Die Deutschordens-Kommende Siersdorf
(siehe S. 28)

27. März 2019

Prof. Dr. Udo Arnolds, Die Balleien Koblenz und Biesen des Deutschen
Ordens – Konflikte und Koexistenz
(siehe S. 22)

24. April 2019

Georg Mölich, 1919: Zwischen Demokratie und Besatzungsregime.
Der Beginn der Weimarer Republik im Rheinland
(siehe S. 34)

25. September 2019

Michael D. Gutbier M.A., 1939: Der Beginn des Zweiten Weltkriegs.
Wahrnehmungen und Erleben im Rheinland
(siehe S. 35)

30. Oktober 2019

Prof. Dr. Jost Dülffer, 1949: Die Gründung der Bonner Republik
(siehe S. 36)

27. November 2019

Dr. Manfred Großkinsky, Eugen Bracht - Naturaneignung und Werkprozess
(angefragt)



Mundartfreunde

Die Mundartfreunde tagen 2019 wie gewohnt in der Regel am 1. Dienstag im Monat in der Christina-Stube im Roncalli-Haus Jülich (Stiftsherrenstraße 19). Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Alle mundartlich Interessierten – auch Nichtmitglieder – sind herzlich zu den Treffen eingeladen. Neben eigenen Vorträgen und Rezitationen steht zudem der Gedankenaustausch über Jülicher Traditionen und die Gegenwart im Mittelpunkt der Treffen.

Mundartnachmittag und -abend in Zusammenarbeit mit der VHS Jülicher Land

■ 14.11.2019, Kulturbahnhof, Bahnhofstraße 13, Jülich, 16:00 und 19:30 Uhr

Termine Dienstags-Treff: 8.1., 5.2., 12.3., 2.4., 7.5., 4.6., 2.7., 6.8., 3.9., 1.10., 5.11., 3.12.

Die Teilnahme an den Dienstags-Treffen ist kostenlos.

Kontakt: Georg Thevessen, Lorscheckerstr. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461-78 74

Jüdisches Leben im Jülicher Land

Der Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, das ehemals reiche jüdische Leben im Jülicher Land zu erforschen und die Spuren jüdischen Lebens wieder sichtbar zu machen. Von Anfang an stand die Befragung von Zeitzeugen im Mittelpunkt der Überlegungen. Hier drohen durch Zeitablauf endgültig mündliche Überlieferungen und Zeugnisse verloren zu gehen.

Kontakt: Heinz Spelthahn, Kreuzstr. 137, 52 428 Jülich, Tel. 02461-57 915

31. Jülicher Bücherbörse (JüBüBö)

Am Sonntag nach Aschermittwoch findet alljährlich die Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“) statt. Die 30. JüBüBö bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Bitte keine Bücher wegwerfen, wir nehmen Ihre Bücher mit stadt- und regionalhistorischen Themen entgegen! Gerne stellen wir Ihnen für Ihre Bücher, Karten, Drucke usw. einen Verkaufsstand zur Verfügung. An diesem Tag erscheint die aktuelle Ausgabe der Jülicher Geschichtsblätter. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich ihr Exemplar abzuholen.

■ 10. März 2019, 10.30-13.30 Uhr

PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich

Helga Schmucker (Tel. 02463-54 89) und Walter Maßmann (Tel. 02461-51 643)

Kino im KUBA

Auch im Jahr 2019 setzt der JGV seine Kooperation mit dem Kino im KUBA fort. An zwei Terminen heißt es wieder bei Kaffee und Kuchen sowie einer kurzen Einführung: Film ab!

■ 17. März 2019 (They Shall Not Grow Old)

■ 27. Oktober 2019 (Ex Libris - Die Public Library von New York)

Eintritt inkl. Verpflegung: 10,- €

Online-Reservierung unter www.kuba-juelich.de möglich



FÜR MITGLIEDER

Mitgliederversammlung JGV

■ Mittwoch, 24. April 2019, 18.00 Uhr
Ort: Schlosskapelle in der Zitadelle Jülich

Tagesordnung

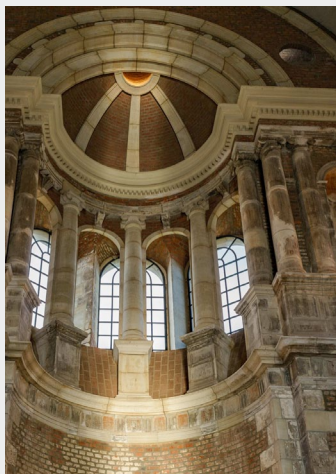
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Arbeitskreisleiter
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Aussprache zu den Punkten 2-5
7. Entlastung des Vorstandes für 2018
8. Vorstandswahlen
9. Anträge
10. Sonstiges

Burgen, Schlösser und Herrensitze im Jülicher Land (I)

Radtour

■ Mittwoch, 17. Juli 2019, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Brückenkopf
Ecke Aachener Landstraße/Kirchberger
Straße, 52428 Jülich

Bitte beachten Sie die vorherige
Ankündigung in der Presse
und im Internet!



FÜR MITGLIEDER

Jahreshauptversammlung OGV

Mitgliederforum I / 2019 und Jahreshauptversammlung

■ Mittwoch, 15. Mai 2019, 18:30 Uhr
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Formalia
 2. Geschäftsbericht 2018 des 1. Vorsitzenden inkl. Kassenbericht
 3. Bericht der Kassenprüfer 2018
 4. Aussprache über den Geschäftsbericht
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Haushaltsplan 2019
 7. Wahl der Kassenprüfer für 2019
 8. Wahl des Vorstandes (Ergänzungen)
 9. Planungen 2020 ff
 10. Verschiedenes
- anschließend Lichtbildrückblick 2018, Umtrunk und Austausch

Mitgliederforum II / 2019 und „Get Together 40 Jahre OGV“

■ Samstag, 07. September 2019, 18.30 Uhr
Villa Römer, Haus-Vorster Str. 6, Leverkusen-Opladen

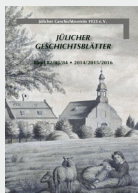


**Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.**

Der JGV gibt drei Schriftenreihen heraus:

- **Jülicher Geschichtsblätter**
Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.
- **Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V.**
- **Jülicher Forschungen**

Neuerscheinungen 2018:



Guido von Büren / Marcell Perse (Hg.),
Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 82/83/84,
2014/2015/2016, 564 S., zahlr. Abb.,
ISBN 978-3-945025-77-2,
29,90 €



Guido von Büren / Ralf-Peter Fuchs / Georg Mölich (Hg.),
Herrschaft, Hof und Humanismus.
Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg und seine Zeit, 608 S.,
zahlr. Abb.,
ISBN 978-3-7395-1101-6,
34,- €



Maria Krämer / Margret Peek-Horn,
Der Antwerpener Altar in der Pfarrkirche St. Gereon in
Linnich-Boslar. Kunstgeschichte und Theologie, 44 S.,
zahlr. Abb.,
ISBN 978-3-930808-16-8,
5,- €

Für 2019 ist u.a. die Herausgabe folgender Publikationen geplant:



**Kriegsenden
in europäischen
Heimaten**
Jülicher
Forschungen, Bd. 12
(siehe S. 20 u. 55)

Jülicher Geschichtsblätter,
Bd. 85/86
2017/2018, ca. 400 S.,
zahlr. Abb.

**Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V.
Leverkusen**

Der Opladener Geschichtsverein gibt folgende Periodika heraus:

- **MONTANUS**
Schriftenreihe zur Lokal- und Regionalgeschichte in Leverkusen
- **OGV-KURIER**
Vereinsmitteilungen und historische Beiträge

Neuerscheinungen 2018:

**OGV-KURIER 93/2018**

u.a. mit einem Beitrag von Volkmar Wittmütz:
„Reformation und Konfession in Kirchengemeinden
des Herzogtums Berg (1550–1610)“,
€ 7,50

**MONTANUS 17/2018**

Ulrich S. Soènius (Hrsg.):
Leverkusener Wirtschaftsgeschichte
€ 24,80

2019 erscheinen:

**MONTANUS 18/2019 - Jülicher Forschungen 12**

Guido von Büren / Michael D. Gutbier
/ Wolfgang Hasberg (Hrsg.):
KRIEGSENDE in europäischen Heimaten
€ 24,80

**OGV-KURIER 94/2019**

u.a. mit Beiträgen zu Marksteinen deutscher
Geschichte aus rheinischer Perspektive
€ 7,50



SAMMLUNGEN

Bibliothek JGV

Der JGV verfügt über einen eigenen, umfangreichen Buchbestand als Teil der Bibliothek des Museums Zitadelle Jülich. Der Bestand ist zu regelmäßigen Zeiten zugänglich. Auf Wunsch und bei Bedarf ist darüber hinaus eine telefonische Absprache zum Besuch der Bibliothek möglich (s. u.). Zum Bestand gehören alle Veröffentlichungen des Vereins und eine umfangreiche lokal- und regionalhistorische Literatursammlung. Die Bibliothek pflegt Tauschbeziehungen zu etwa 70 gleichgerichteten Institutionen und kulturellen Einrichtungen, auch im angrenzenden Ausland. Die Veröffentlichungen dieser Vereine und Institutionen – Jahrbücher, Zeitschriften, Monographien etc. – sind ein wichtiger Bestand der Bibliothek.

Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstr. 20, 52428 Jülich

Nutzung nach vorheriger Anmeldung.
Ein Kopierer steht zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Gunda Greve, Tel. : 024 61-34 56 60

www.museum-zitadelle.de/bibliothek



SAMMLUNGEN

Archiv / Sammlung OGV

Der Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen sammelt Dokumente zur Stadtgeschichte von Leverkusen und Opladen. Die Sammlung umfasst u.a. Bücher, Fotos, Karten, Zeitungsausschnitte und Videos. Die Sammlung ist unterteilt in die Sammelbereiche:

- Bibliothek
- Foto
- Karten
- Zeitungsausschnitte
- Dokumente
- Audio/Video
- Partnerstädte

In der Bibliothek befinden sich durch Kauf und großzügige Schenkungen ca. 1.500 Bücher und Zeitschriften. Davon bezieht sich ein großer Teil auf Leverkusen, Opladen und die Region. Den umfangreichsten Raum nimmt allerdings die Heimat- und Kulturgeschichte des gesamten Bergischen Landes ein. Die Sammlung umfasst neben Bildbänden von namhaften Verlagen, viele Festschriften von Kirchen und Vereinen. Statistisches Material gibt Aufschluss zur Wirtschafts- und Industriegeschichte.

Die Sammlung wird von Mitgliedern der Archiv-Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeitsgruppe freut sich über jede weitere Unterstützung, sei es durch Schenkungen und Dauerleihgaben von Dokumenten für die Sammlung oder durch tatkräftige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Treffen der Arbeitsgruppe:

jeden Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in der OGV-Geschäftsstelle.
Ansprechpartner: Christian Drach, Tel.: 01 62-19 25 270





VORSTÄNDE / IMPRESSUM

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Vorsitzender:	Guido von Büren
stv. Vorsitzende:	Barbara Scheidt M.A.
Geschäftsführerin:	Andrea Milicia
Schatzmeister:	Michael Greve
Beisitzer:	Gunda Greve, Walter Maßmann, Helga Schmucker

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

1. Vorsitzender:	Michael D. Gutbier M.A.
stv. Vorsitzende:	Ernst Küchler, Maria Lorenz
Geschichtswart:	Christian Drach
Geschäftsführer:	Lars Richter
stv. Geschäftsführer:	Christian Hellmann, Arne Buntenbach, Suzanne Arndt, Renate Blum, Uwe Bräutigam, Guido von Büren, Alexander Dederichs, Marvin Halfmann, Prof. Dr. Wolfgang Hasberg, Manfred Heil, Lucas Melzig, Jan Musiol, Gregor Nave M.A., Philipp Schaefer M.A., Gerd Struwe, Stefanie Weyer B.A.
Beisitzer:	

Waldhaus Römer

Das Waldcafé an der Wupper

Café – Biergarten – Kleinkunst

Öffnungszeiten:

Dienstag-Samstag: 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 9.30 Uhr – 18.00 Uhr
Montag: Ruhetag

Wir haben ganzjährig geöffnet!

Adresse:

Waldhaus Römer (Inh. Sigrid Fischer)
Düsseldorfer Str. 90 (Im Wald)
51379 Leverkusen
Tel.: 02171-3959001
E-Mail: info@waldhaus-roemer.de
www.waldhaus-roemer.de

Herausgeber:	Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Redaktion:	Guido von Büren und Michael Gutbier
Layout:	Vista Visuelle Konzepte, Norbert Kaluza, Leverkusen
Titelabbildung:	Kommende St.-Pieters-Voeren (Foto: Michael Greve/JGV)
Abbildungen:	Suzanne Arndt, Michael Greve, Michael Gutbier, Bildarchiv der Vereine und des Museums Zitadelle Jülich



Fahrtwind ist einfach.



sparkasse-lev.de

Wenn der Finanzpartner für die passende Finanzierung sorgt.

Sparkassen-Autokredit.

Ihren Vertrag schließen Sie mit S-Kreditpartner GmbH, einem spezialisierten
Verbundpartner der Sparkassen-Finanzgruppe. S-Kreditpartner GmbH,
Prinzregentenstraße 25, 10715 Berlin

Wenn's um Ihr Geld geht

 **Sparkasse
Leverkusen**

www.ogv-leverkusen.de
www.juelich-gv.de

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte
Haus-Vorster Str. 6
51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171– 4 78 43, Fax: 02171–23 15
E-Mail: geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de
www.ogv-leverkusen.de

VR Bank eG
Kto.-Nr. 3 104 018 024 , BLZ 305 605 48
IBAN DE23 3056 0548 3104 0180 24, BIC GENODED1NLD

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Postfach 1708, 52407 Jülich
Tel.: 02463-5489, Fax: 02461-937 68 20
E-Mail: info@juelich-gv.de
www.juelich-gv.de

Sparkasse Düren
Kto.-Nr. 91 868, BLZ 395 501 10
IBAN DE11 3955 0110 0000 0918 68, BIC SDUEDE33XXX